

er hierin eine Art Eitelkeit Paulas erblickte, die zeigen wollte, was sie leisten könne. Sie fügte sich jedoch bald seinem Wunsche, denn die Ablegung des Examens hatte jetzt keinen rechten Zweck mehr für sie, ihre künftigen Pflichten lagen auf einem andern Gebiet. Elise und Hildegard ließen es sich angelegen sein, Paula in die hauswirtschaftliche Lehre zu nehmen und fanden in ihr eine eifrige und geschickte Schülerin; denn welche Aufgabe konnte für Paula jetzt schöner sein, als die, sich die Kenntnisse zu erwerben, ihr künftiges Heim behaglich und schön gestalten zu lernen? Wenn sie dann etwas Neues gelernt und eine besondere Schwierigkeit der edlen Kochkunst überwunden hatte, dann trat sie wohl triumphierend vor ihren Bräutigam hin und sagte zu ihm: „Siehst du, du bekommst doch keine so ungeübte Frau, deren du dich zu schämen hättest.“

Der Doktor behauptete aber, ihm sei nie bange gewesen, daß sie nicht eine gute Hausfrau werde, dazu habe er sich die wilde Mamsell Übermut zu gut erzogen; denn wer einmal die Pflicht zur Führerin erkoren, der folge ihr auch nach, einerlei, wohin sie leite, in die Schulstube oder an den Herd, und die Frau, die danach walte, verbreite überall Segen und Frieden.

Aus der Mamsell Übermut wurde in Jahresfrist eine Frau Direktor; denn Doktor Stürmer wurde, als der würdige Leiter der Töcherschule sich vom Amt zurückzog, an dessen Stelle berufen. Miß Allan begleitete Paula in ihr neu begründetes Haus und fand darin eine freundliche Heimstätte für ihr Alter. Die Freundinnen blieben, obwohl sie das Leben auseinander führte, doch im Herzen einander treu verbunden und ließen auch keine Gelegenheit vorbeigehen, um sich wieder zu treffen.kehrten dann ihre Gedanken aus der mannigfach gestalteten Gegenwart in die Vergangenheit zurück, so erinnerten sich alle gern an die unschuldig lustige Mädchenzeit und an die geliebte „Mamsell Übermut“!